

Verabschiedet vom Vorstand des rubicon e.V im Mai 2025

LEITBILD von rubicon e. V.

Wer wir sind und was wir wollen

rubicon e. V. ist ein Zentrum für Beratung, Gruppen, Bildung und Vernetzung, das sich dafür einsetzt, dass lesbische, schwule, bi-, pan- und asexuelle sowie trans*, inter*, nichtbinäre und queere Menschen (LSBTIQA*) gewaltfrei und selbstbewusst leben und lieben können. Wir unterstützen LSBTIQA* darin, ihr Recht auf Selbstbestimmung, Diskriminierungsfreiheit und freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit wahrzunehmen.

Wir sind da für Menschen in Köln und Nordrhein-Westfalen. Auch bundes-, europa- sowie weltweit ist rubicon e. V. vernetzt und beteiligt sich innovativ an neuen Angeboten für LSBTIQA*.

rubicon e. V. bietet Raum für Menschen unterschiedlicher queerer geschlechtlicher und sexueller Identitäten. Dies inkludiert Menschen, die zusätzlich von rassistischer Zuschreibung betroffen sind, Menschen mit internationaler Geschichte, mit unterschiedlichen Familienerfahrungen, Einkommenssituationen, Bildungsabschlüssen und Glaubensrichtungen, Menschen mit vielfältigen körperlichen, neurodiversen und psychischen Voraussetzungen, Menschen aus städtischen und ländlichen Regionen sowie Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior_innen in den verschiedensten Familien- und Lebenssituationen. Daher ist intersektionales Arbeiten eine zentrale Handlungsmaxime des rubicon e. V.

Ebenso für Menschen, die sich zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität suchend, fragend oder fluide positionieren sowie heterosexuelle und cisgeschlechtliche Menschen, die sich mit unseren Anliegen verbunden fühlen, schafft rubicon Entwicklungs- und Erfahrungsräume. Wir respektieren das Recht jeder Person auf Selbstbenennung ihrer Geschlechtsidentität und sexuellen Orientierung. Genauso begrüßen wir Angehörige, Freund_innen, Wahlfamilien und Unterstützer_innen von queeren Personen sowie Institutionen, die zu Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt fortgebildet werden möchten. Uns ist der Abbau von Mehrfachdiskriminierung, Gewalt sowie ein bewusster Umgang mit Vielfalt und Machtstrukturen in unserer Gesellschaft und in unseren queeren Communities ein wichtiges Anliegen.

Unser Verein hat eine lange Geschichte darin, machtkritisch auf Themen und Bedürfnisse zu achten, die sich aus Mehrfachdiskriminierung ergeben, denn Trauma wird häufig an diesen Schnittstellen erlebt und oft übersehen. Personen, die davon betroffen sind, stehen besonders im Fokus unserer Arbeit und Angebote. Das Schaffen möglichst diskriminierungsarmer und stärkender Räume ist dabei immer aufs Neue reflektierter und gelebter Alltag.

Was wir tun & Wie wir arbeiten

Lesben, Schwule, bi-, pan und asexuelle, trans*, inter*, nicht-binäre sowie queer-orientierte Menschen werden immer wieder mit Vorurteilen, Ablehnung und Gewalt konfrontiert. Zugleich wurden dank der mutigen Bürgerrechts-Aktivist_innen der letzten Jahrzehnte viele Rechte und Freiheiten sowie Freiräume für queere Menschen erkämpft.

Vor dem Hintergrund dieser beiden Aspekte ergibt sich ein großer Bedarf an Beratung, Gruppen, Bildung und Vernetzung, für den wir stetig zielgruppenspezifische Angebote entwickeln und bereitstellen. Mithilfe vielfältiger Arbeitsmethoden helfen wir Ratsuchenden Diskriminierungs- sowie Gewalterfahrungen zu verarbeiten und empowern diese, sich dagegen zu wehren. Zugleich unterstützt rubicon e. V. Menschen darin, sich selbst zu finden und die dadurch neu gewonnenen Räume selbstbewusst und solidarisch auszugestalten.

Beratung

Wir bieten psychosoziale Beratung, Fachberatung sowie Antigewalt-Beratung und Clearing-Beratung zu Notlagen an. Dabei unterstützen wir Menschen, Normdruck, Verletzungen, existenzielle Bedrohungen und Traumata zu verarbeiten, ermächtigen sie, authentisch zu leben sowie Freiräume immer wieder aufs Neue auszugestalten. Und dies insbesondere in der Schaffung von existenzsichernden Räumen sowie in der Beratung zur Bildung von Wahlfamilien, Partner_innenschaften, neuen Lebens- und Wohnformen, vielfältigen Beziehungskonstellationen, von Regenbogenfamilien oder bei der Beratung zu rechtlicher, körperlicher und emotionaler Ausgestaltung geschlechtlicher Vielfalt. Die Ursachen für die Beratungsanlässe liegen meist nicht in den Menschen selbst sondern in den diskriminierenden Gesetzen, gesellschaftlichen Machtstrukturen und sozialen Ungleichheiten, mit denen Ratsuchende konfrontiert sind.

Gruppen

Offene Treffs, Interessen- und Selbsthilfegruppen dienen als weitere Angebote im rubicon e. V. dazu, dass sich Menschen solidarisch miteinander verbinden, in der Gemeinschaft Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen verarbeiten und Isolation überwinden können. Gemeinschaftserfahrung hilft, die eigene Not zu überwinden, Teilhabe zu erleben und das eigene Leben mutig, selbstwirksam und kreativ neu zu gestalten. So wird häufig das gute Leben für alle erfahrbarer.

Vernetzung und Bildung

Die Vernetzungs- und Bildungsangebote von rubicon e. V. zielen einerseits auf Aufklärung im Sinne von Gewalt-Prävention und andererseits auf Wissensgenerierung durch die Nutzung der Alltagsexpertise unserer queeren Zielgruppen. Solidarische und/oder communitybasierte, partizipative Forschung zu Lebensformen und -realitäten in queeren Communities unterstützen wir nachhaltig, indem wir z.B. mit Universitäten und Fachhochschulen kooperieren. Zielgruppen unserer Bildungs-

angebote sind die allgemeine Öffentlichkeit, Institutionen und unsere eigenen Communities.

Woher wir kommen

1975 gegründet hat sich rubicon e. V. aus dem glf-Sozialwerk e. V. (gay liberation front) über das Sozialwerk für Lesben und Schwule e. V. hin zu einer queer-orientierten sozialen Einrichtung für LSBTIQA* entwickelt. Es hat sich also von einer schwulen, zu einer paritätisch besetzten lesbisch-schwulen Selbsthilfe und dann weiter zu einem queer aufgestellten Verein und professionellen Beratungszentrum fortentwickelt. Neben der Selbsthilfe sind die entsprechenden politischen Bürgerrechtsbewegungen bis heute prägend für die Genese des Vereins.

Seit 1990 sind die lebensweltorientierte HIV-Prävention des rubicon e. V. und die gegenseitige solidarische Unterstützung mit den Aids-Hilfen wegweisend für die Entwicklung unserer Arbeitsstrukturen. Weiterhin sind und waren die autonomen, die (queer-) feministischen sowie die Inter* und Trans* Bewegungen wichtige Quellen unserer Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Selbstbestimmung. Auch Impulse aus rassismuskritischen Bewegungen waren und sind prägend für die Weiterentwicklung der Arbeit im rubicon. Wir sind uns bewusst, dass innerhalb der queeren Communities starke Unterschiede bestehen in Bezug darauf, wessen Arbeit in cis-heteronormativen-weißen Strukturen gesellschaftlich gefördert und anerkannt wurde und wird und welche nicht.

rubicon e. V. hat bundesweit wegweisende Arbeitsbereiche für LSBTIQA* angeregt, entwickelt und (mit-)gegründet. Dazu gehört u.a.:

- die Entwicklung des ersten bundesweiten Beratungsangebotes von und für Lesben und Schwule (1975)
- die Mitbegründung des Vereins für junge männliche und transidente Prostituierte Looks e. V. (1995)
- die Eröffnung und Gründung des ersten lesbisch-schwulen Jugendzentrum Deutschlands, anyway (1998)
- der Aufbau der ersten queeren Senior*innenprojekte Deutschlands (2003)
- die Entwicklung eines der deutschlandweit ersten Projekte für queere Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, baraka (2005)
- der Aufbau des bundesweit ersten psychosozialen Beratungsangebotes zu geschlechtlicher Vielfalt und Selbstbestimmung (2014)
- die Entwicklung und Absicherung einer der deutschlandweit ersten Erziehungs- und Regenbogenfamilienberatungsstellen (2015)

Was mit unserer Arbeit nicht vereinbar ist

Im rubicon e. V. lehnen wir jegliche Form von Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität entschieden ab. Ebenso werden Ausgrenzung und Abwertung aufgrund von tatsächlicher oder zugeschriebener Herkunft, aufgrund

von religiöser Zugehörigkeit, sozialer Herkunft, sozialem Status, Alter, Behinderung sowie aufgrund von Körperlichkeit und Äußerlichkeiten entschieden zurückgewiesen.

Wir stellen uns ausdrücklich gegen die Instrumentalisierung unserer Arbeit zur Abwertung, zum Ausschluss und zur Gewalt gegen andere Personen und Gruppen. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung dieses Leitbilds beobachten wir besorgniserregende Tendenzen, LSBTIQA*-Rechte im Namen nationalistischer Hetze zu vereinnahmen. Solche Tendenzen sowie trans* feindliche Auffassungen von Feminismus sind mit unseren Werten unvereinbar. Wir verurteilen zudem Gewalt in all ihren Formen, einschließlich sexualisierter Gewalt, körperlicher und psychischer Gewalt, (anti-) religiös motivierter Diskriminierung und allen anderen Ausprägungen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Jedwede Haltungen und Bestrebungen, die uns innerhalb und aus dem Umfeld des rubicon e. V. gegeneinander ausspielen und spalten wollen, weisen wir entschieden zurück.

Unsere Vision

Die Vision einer inklusiven und gerechten Gesellschaft, in der alle Menschen in ihrer ganzen Vielfalt akzeptiert sind und selbstverständlich an allen Lebensbereichen teilhaben, erfüllt unsere Herzen mit Freude. Besonders sehnen wir uns in diesem Zusammenhang nach einem friedvollen Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.